



Evangelisch-Lutherische
Innenstadtgemeinde Rostock
Pastorin Elisabeth Lange
Bei der Marienkirche 1
18055 Rostock
Tel. 0381-510 897 11
Fax 0381-510 897 13
Mail : elisabeth.lange@elkm.de
[http //www.innenstadtgemeinde.de](http://www.innenstadtgemeinde.de)

Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde, Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock

Rostock, 12. Mai 2020

Liebe Mitglieder unserer Gemeinde,

Gott hat Sehnsucht, darum will er mit uns reden. DAS ist der Anfang des Gebets, nicht umgekehrt. Gott ist bedürftig, er kommt nicht mit sich selber aus, wie ein Liebhaber nicht mit sich selber auskommt. Gott ist der größte Liebhaber und der, der geliebt werden will. Haben Sie schon mal mit diesem Blick über das Beten nachgedacht?

„Alles Gott erzählen“, so heißt ein Kindergebetbuch, das vor 30 Jahren erschien. Nein, Sie müssen es nicht lesen, aber den Titel können Sie gern auf sich wirken lassen.

Also, Gott alles erzählen, weil er es hören will, weil er wissen will, wie es uns geht, weil Gott Sehnsucht hat. Wäre das ein Gedanke für Sie wert, dass Sie Gott ALLES erzählen können?

Manche sagen, die Menschen fangen erst an zu beten, wenn es ihnen hundsmiserabel geht. „Wenn ich sterbe, werde ich Gott alles sagen“, soll ein kleiner 3jähriger Junge geflüstert haben, der schwerverletzt in einem syrischen Krankenhaus lag. Es waren seine letzten Worte. So etwas geht unter die Haut.

Mit Gott reden, wie mit einem engsten Vertrauten: Wären Sie bereit? Könnten Sie das? Erzählen, klagen, sich beschweren, gar petzen? Schimpfen, loben, danken, berichten, einfach alles sagen?

Beten zu können, dafür muss man kein religiöses Genie sein, meint der Theologe und Gottliebhaber Fulbert Steffensky: „Spiritualität ist nicht die Delikatessen-Ecke für religiöse Feinschmecker-Beter in unserer Kirche. Beten ist keine Kunst, sondern ein Handwerk. Der durchschnittliche Mensch kann es lernen, wie er lesen, schreiben und kochen lernen kann.“

Drei Erleichterungen werde ich Ihnen verraten, wenn Sie das Beten lernen oder üben wollen:

Erstens: Versuchen Sie es mit Leihgebeten. Klauen Sie sich schöne Gebete, die Sie in der Bibel finden, deren Worte Ihr Herz treffen und von denen Sie das Gefühl haben, damit könnten Sie Gott eine Menge erzählen und von sich etwas loswerden. Sie finden solche Worte überall, am meisten aber in den Psalmen, denn das sind ursprünglich alles gesungene Gebete gewesen. Und das Ihnen bekannteste Gebet steht im Matthäusevangelium, im 6. Kapitel: das Vaterunser.

Zweitens: Singen Sie. Gesungene Gebete kommen einem leichter über die Lippen. Die CD bzw. der Link auf der Internetseite vom letzten Brief haben da Einiges parat. Und wenn Sie wollen, singen Sie mit: „Gott lass meine Gedanken sich sammeln zu dir...“ (Lied Nr. 5)

Und drittens: Wenn es Zeiten gibt, wo Sie nicht beten können, zwingen Sie sich nicht, aber halten Sie den Platz frei für das Gebet. Machen Sie dann einfach nichts. Sitzen Sie das aus, es kommt wieder und dann wäre es schön, es gäbe noch diesen Ort und die Zeit dafür.

Aber was, wenn sich meine Sehnsucht größer anfühlt als Gottes Sehnsucht? Was, wenn es geradezu weh tut, weil ich Gott nicht hören kann? „Rede, Herr, so will ich hören“, heißt es immerhin ganz treffend in einem Lied. Was also, wenn so eine elende Ruhe herrscht? Dann gibt es nur eins: Dranbleiben, Gott in den Ohren liegen.

„Rogate“ - Betet! So heißt der nächste Sonntag. Ich wünsche uns allen Mut zum Beten, Lust auf neue Entdeckungen beim Beten üben und einen langen Atem.

Herzlich grüßt Sie Ihre

Elisabeth Lange

Gott, lass mei-ne Ge-dan-ken sich sam-meln zu dir. Bei dir ist das Licht,
du ver-gisst mich nicht. Bei dir ist die Hil - fe, bei dir ist die Ge-duld.
Ich ver-ste-he dei-ne We-ge nicht, a-ber du weißt den Weg für mich. Gott,
Text: Dietrich Bonhoeffer Musik: aus Taizé

Informationen für die nächste Zeit:

Nach wie vor fallen Zusammenkünfte und Veranstaltungen wie Chor, Konfirmandengruppen, Gesprächskreise, gemeinsame Ausflüge etc. aus. Aber am kommenden Sonntag feiern wir wieder in unserer Gemeinde folgende Gottesdienste: um 10:00 Uhr in St. Marien mit Pastor Wilfrid Knees und um 19:00 Uhr in St. Petri mit Pastor Reinhard Scholl.

In St. Marien finden 110 Menschen Platz und in St. Petri dürfen wir 50 Besucher empfangen. Sie können uns gerne vorher Bescheid geben, wo Sie wann zum Gottesdienst kommen wollen. Aber spontan kommen geht natürlich auch.

Am 21. Mai (Himmelfahrt) gibt es um 18:00 Uhr eine Andacht mit Pastorin Elisabeth Lange bei schönem Wetter im Pfarrgarten (Bei der Marienkirche 1/2). Bei mäßigem Wetter sind wir in der Marienkirche.

Es gelten beim Gottesdienstbesuch die Regeln: Eintragen in eine TN-Liste (die wird nach 4 Wochen wieder vernichtet), Maskentragen ist erwünscht, aber keine Pflicht, Abstandsgebot einhalten.

Wir haben heute einen Spendenaufruf in hoffentlich Ihrer eigenen Sache:

Wir sammeln Geld, um weiterhin zusätzlich zu den Gottesdiensten in den Kirchen Radioandachten sonntags um

9:00 Uhr beim Sender LOHRO (UKW 90,2 MHz) anbieten zu können. Die technische Realisierung kostet immer etwas. Wenn Sie sich beteiligen wollen, überweisen Sie bitte Ihren Beitrag auf das Konto der Innenstadtgemeinde Rostock.

Bankverbindung: Rostocker Volks- u. Raiffeisenbank eG

IBAN: DE69 1309 0000 0001 0840 38

BIC: GENODEF 1HR1

Kennwort: Radiogottesdienste